

1-2 | 2013

65. JAHRGANG

# LICHT

Zeitschrift für Planung | Design | Technik | Tageslicht | Wissenschaft & Forschung



**Pflaum Verlag** seit 1919  
www.lichtnet.de

DOHA TOWER: GLANZPUNKT IN DER SKYLINE ■

DESIGNORIENTIERTE LEUCHTEN ■

LED-TECHNIK FÜR MUSEUMSBELEUCHTUNG ■

# KÖNIGLICH(T): LUMIÈRES

WORT-LICHT-INSTALLATION IN BERLIN ZUM 300. GEBURTSTAG FRIEDRICH II



Quelle: V. von Kardorff

**Am 24. Januar 2012 feierte Friedrich der Große (1712 – 1786) seinen 300. Geburtstag, an den in Berlin auf vielfältige Weise gedacht wurde. In Erinnerung blieb die Wort-Licht-Installation »Lumières – die Poesie Friedrichs des Großen. Dichtung und Aufklärung« an seinem Reiterstandbild Unter den Linden. In rhythmischen Sequenzen variierende Großbildprojektionen zeigten auf den Fassaden der Humboldt-Universität beidseitig des Standbilds von Friedrich verfasste Verse in französischer und deutscher Sprache. Passanten bekamen damit Ende Januar sechs Tage lang zwischen 16 und 8 Uhr die Gelegenheit zum Dialog mit dem preußischen König und dem von ihm propagierten Gedankengut der Aufklärung. Das Lichtkonzept für Reiterstandbild und Versprojektionen entwickelte das Berliner Lichtplanungsbüro Kardorff Ingenieure Lichtplanung unter Leitung von Gabriele von Kardorff.**

## ZUR KONZEPTION DER WORT-LICHT-INSTALLATION

Der Name der Installation »Lumières« bezieht sich auf die französische Bezeichnung für das Zeitalter der Aufklärung, nämlich »Lumières = Lichte«, und verweist darauf, dass durch Friedrich das Licht der Aufklärung in Preußen gefördert wurde. In seinem 1752 als poetisches Testament veröffentlichten Gedichtband »Œuvres du Philosophe de Sans-Souci« vertraute sich Friedrich mit seinen Versen ganz bewusst der Nachwelt an: »Eines Tages zeigen meine Verse, wenn sie die dunkle Nacht der Zeiten durchdringen können, wer ihr Autor wirklich war.« Diesem Wunsch entsprechend sollten eine Reihe der beziehungsreichsten Verse aus Friedrichs Gedichten im französischen Original und in deutscher Übersetzung in täglich wechselnder Folge zum Leuchten gebracht werden. Ausgewählt wurden Sätze wie »Das erste aller Vergnügen ist, sich zu belehren« oder »Blüht, zauberhafte Künste!«. Auch selbstironische Verse wie »Oh Himmel, ein gelehrter König! Das Wort lässt mich beben« gehörten dazu.

▲ Die Wort-Licht-Installation »Lumières« zeigte Passanten anlässlich des Friedrich-Jahres die wenig bekannte poetische Seite des umstrittenen Monarchen.

▼ Durch eine geschickte Beleuchtung wurde das Reiterdenkmal Friedrichs des Großen aus »der Starre des Winterfrosts« zu neuem Leben erweckt.



► Vier Hochleistungsdiodenlaser sorgten sechs Tage lang für die flackerfreie Projektion der ausgewählten Verse.



Als geeigneter Ort bot sich das Reiterstandbild Friedrichs Unter den Linden an, das mit seiner wechselhaften Historie die nicht unproblematische Rezeption der Geschichte Preußens und Friedrichs in den vergangenen Jahrhunderten repräsentiert. Das vom Bildhauer Christian Daniel Rauch im Auftrag des Königs Friedrich Wilhelm III. geschaffene Standbild wurde 1851 im Gestus mythischer Erhabenheit feierlich enthüllt, im Zweiten Weltkrieg zum Schutz vor Luftangriffen dann ummauert. Zwischen 1950 und 1980 wurde der reitende König auf Anordnung der politischen Führung der DDR abgeräumt und aus Berlin verbannt – um noch vor dem Ende der DDR wieder ganz in der Nähe des Originalstandortes aufgestellt zu werden. Ein Jahrzehnt nach der Wiedervereinigung wurde das Denkmal gründlich restauriert und gibt heute Anlass, sich zu fragen, was uns der preußische König im 21. Jahrhundert noch zu sagen hat.

## PROJEKTGRUPPE

Neben dem Lichtplanungsbüro bestand die Projektgruppe zur Umsetzung der Wort-Licht-Installation aus zwei Experten über Leben und Werk des Preußenkönigs, die die Auswahl der Verse übernahmen: Dr. Vanessa de Senarclens, HU Berlin, und Dr. Jürgen Overhoff, Uni Hamburg und Münster, sind Herausgeber einer historisch-kritischen Ausgabe seiner Gedichte sowie einer Anthologie seiner schönsten und provokativsten Gedichte.

## LICHTKONZEPT UND LICHTTECHNIK

Das Konzept sah vor, zum einen das Reiterstandbild durch eine geschickte Beleuchtung zu neuem Leben zu erwecken. Zum anderen sollten ausgewählte Verse auf die dem Standbild gegenüberliegenden Fassaden der Humboldt-Universität zu Berlin projiziert werden. Zur Umsetzung der Wort-Licht-Installation kamen pro Fassadenseite je zwei Hochleistungsdiodenlaser mit einer Anschlussleistung von 400 W zum Einsatz, die sich durch einen elektrisch-optischen Wirkungsgrad von bis zu 45 % auszeichneten. Eine Laserdiode ist als Halbleiterelement mit einer LED verwandt, erzeugt aber das Licht als Strahl. Laser haben ein sehr enges Frequenzspektrum und eine Parallelität der Strahlung, die den Laserstrahl auch über große Entfernung kaum breiter werden lässt. Für die Erzeugung von exaktem Schriftbild wie für »Lumières« sind sie daher sehr geeignet. Jeder Vers der Installation bestand je nach Länge aus 800 bis zu 1400 Punkten. Der Laser fuhr Buchstabe für Buchstabe ab. 60 000 Pulse pro Sekunde ließen aus den Einzelpunkten einen vollständigen Satz entstehen, der für das menschliche Auge flackerfrei lesbar war.

---

*Projekt: Wort-Licht-Installation »Lumières«*

---

*Präsentationszeitraum: 24. bis 29. Januar 2012*

---

*Inhaltliche Gestaltung: Dr. Vanessa de Senarclens, HU Berlin, Dr. Jürgen Overhoff, Uni Hamburg und Münster,*

---

*Lichtplanung: Gabriele von Kardorff (Leitung), Kardorff Ingenieure Lichtplanung, Berlin*

---

*Beratung und Koordination: Berliner Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten, Direktion der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten, Kunstkommission des Berliner Bezirksamtes Mitte*

---

*Sponsoren: Deutsche Bank AG, GDF SUEZ GmbH, GASAG, Selux AG, der Verleger Michael Klett, Rentschler Biotechnologie GmbH, Humboldt-Universität zu Berlin*

---

*Fotos: Linus Lintner, Berlin, für Kardorff Ingenieure Lichtplanung, Berlin (wenn nicht anders bezeichnet)*

---

*www.kardorff.de, www.kardorff.de/friedrich*

---



▲ Als Projektionsflächen boten sich die Fassaden der Humboldt-Universität zu Berlin beidseits des Reiterstandbilds Unter den Linden an.